



Falsche 5-Franken-Stücke des Typs 7005

Dieser Typ ist erstmals im Jahre 1993 aufgetaucht und ist die bedeutendste Fälschung von Münzgeld in den letzten Jahrzehnten.

Fälschungsmerkmale

- Betroffen sind nur Münzen mit **vertiefter Randschrift** (Prägejahre 1985 – 1993).
- Bei der **vertieften Randschrift** ist der **Abstand zwischen dem letzten Stern und dem "D"** von "DOMINUS" **entweder kleiner** (Jahrgänge 1986, 1987 und 1991) **oder grösser** (Jahrgang 1989 und 1991) als bei den echten Münzen.

Abstände zwischen der letzten Sternspitze bis zum senkrechten Balken des "D":

Original	5 mm	ca.	★ ★ ★ ↛ DOMINUS
Fälschungen	2,5 mm	oder	★ ★ ★ ★ DOMINUS
	8,5 mm	ca.	★ ★ DOMINUS

- Bisher wurden nur Fälschungen der folgenden Jahrgänge sichergestellt: **1986, 1987, 1989 und 1991**
- Jahrgang 1991:** Mit grosser Wahrscheinlichkeit falsch, da dieser Jahrgang nur im Münzsatz ausgegeben wurde.
- Die Fälschungen des **Jahrgangs 1989 und 1991** haben häufig eine **matte Oberfläche**.
- Silberartiger Glanz** (Gelbstich) und bisweilen **Flecken oder Verfärbungen** an der Münzoberfläche.

Keine Fälschungsmerkmale

- "Zu kurzer Abstand"** vom letzten Stern bis zum "D" bei den Münzen mit **erhabener Randschrift** (Randschrift im Relief: Prägungen bis 1984 und ab 1994)
- Beide Münzseiten aufrecht** (normal für Prägungen ab 1982)
- Vorderseite aufrecht – Rückseite auf dem Kopf** (normal für Prägungen bis 1981)
- Münzen ohne das Münzzeichen "B"** (normal für Prägungen der Jahre 1968 – 1985)
- Unterschiedliche Stellungen der vertieften Randschrift**

Fragwürdige 5-Franken-Stücke können zur Beurteilung an das Bundesamt für Polizei, Kommissariat Falschgeld, 3003 Bern oder an die Swissmint eingesandt werden.